

Studentenansturm schlägt alle Rekorde

Ein Rekordhoch an Neuimmatrikulationen verzeichnete die TUM zum Wintersemester 2009/10: Trotz der Auswahlverfahren in zahlreichen Studiengängen hatten sich fast 7 000 Erstsemester eingeschrieben. Das sind im Vergleich zum Vorjahr rund sechs Prozent mehr. Insgesamt studieren jetzt rund 24 500 junge Leute an der TUM.

Den steilen Aufwärtstrend kommentierte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann so: »Es spricht für die jungen Talente, dass sie sich von der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise nicht entmutigen lassen. Und die ausgezeichnete Reputation der TUM kommt natürlich hinzu.« Jenseits des historischen All-

zeithochs sei es vor allem aber die erlesene Qualität der Neuzugänge, auf die man ein besonderes Augenmerk lege. In vielen Studiengängen könne die TUM mittlerweile mit drastisch reduzierten Abbrecherquoten aufwarten, was ein biografischer und volkswirtschaftlicher Vorteil sei.

Der Präsident dankte in seiner Semester-Eingangsbilanz dem Freistaat Bayern für die »Hochschulmilliarde«, die besonders auch in den »harten« Fächern dazu beitrage, das hohe, wettbewerbsfähige Ausbildungsniveau zu halten. An jedem der drei großen TUM-Standorte München, Garching und Freising-Weihenstephan verzeichne man in

einzelnen Studiengängen sprunghafte Zuwächse, wobei das Bau- und Umweltingenieurwesen (plus 13 Prozent), die technikorientierte TUM-BWL (plus 76), das Maschinenwesen (11) und die Forstwissenschaften (31) besonders auffielen. Nicht verwunderlich, dennoch aber erfreulich sei angesichts der neu gegründeten TUM School of Education die gestiegene Nachfrage nach dem Höheren Lehramt Gymnasium bzw. berufliche Schulen mit einem Plus von 17 Prozent.



So schön kann das Studentenleben sein: Zur Immatrikulationsfeier kamen fast alle Erstsemester. Bier gab's wieder aus der TUM-eigenen »bayerischen Staatsbrauerei Weihenstephan« – diesmal 20 Hektoliter (das sind rund 0,1 Promille vom Jahresausstoß).